

BILDQUELLEN INTERPRETIEREN

STECKBRIEF

Baustein zum Fächercluster Gesellschaftslehre
Fokus Geschichte

➔ Für Moderator*innen



STECKBRIEF

THEORETISCHE GRUNDLAGEN

Wir leben in einer Zeit der Bilder. Film, Fernsehen und Printmedien offerieren wahre Fluten davon. [...] Auch die Schulbücher für das Fach Geschichte haben sich den modernen Sehgewohnheiten angepasst und sind reich mit historischen Bildern ausgestattet“ (vgl. Sauer 2012, S. 7). Dahinter steckt nicht zuletzt die – auch von Schüler*innen vertretene (vgl. Lange 2011, S. 258f.) – Annahme, der Umgang mit Bildquellen sei relativ leicht erlernbar, da Bilder zunächst auch alltagssprachlich beschrieben werden können. Wer sie jedoch nicht nur illustrativ, sondern auch heuristisch einsetzen möchte, stößt gerade in sprachlich und kulturell heterogenen Lerngruppen auf große Herausforderungen. Denn während schriftliche Quellen etwa durch die Historizität der Begriffe oder eine ungewohnte Syntax Schüler*innen vor Verständnisprobleme stellen können, ist es bei Bildquellen gerade das vollständige oder weitgehende Fehlen sprachlicher Stützen, das die sprachliche Auseinandersetzung mit ihnen erschwert. Davon ist bereits die Ebene der Bildbeschreibung betroffen, da nur diejenigen Aspekte eines Bildes erfasst werden, die auch sprachlich artikuliert werden können. Daran anschließend hat dies weitreichende Konsequenzen für die Arbeitsschritte der Analyse und Interpretation, bei denen Schüler*innen auf ihre Bildbeschreibung zurückgreifen, um Bildquellen nicht nur alltagssprachlich, sondern in Anbindung an historische Fachkonzepte zu erschließen und zu deuten.

Anders also, als das gängige Sprichwort „Bilder sagen mehr als 1000 Worte“ suggeriert, sind Bildquellen im Geschichtsunterricht zunächst „stumm“ und müssen für die Interpretation „zum Sprechen“ gebracht werden“ (vgl. Mayer 1997, S. 51). Im Mittelpunkt des Bausteins steht dementsprechend die Entwicklung und Diskussion verschiedener sprachsensibler Methoden für die Bildinterpretation. Um das Fachkonzept der Perspektivität zu erschließen, dient als Impuls für die Reflexion der eigenen Erfahrungen mit Bildinterpretation und der methodischen Zugänge zu Bildquellen im Sprachsensiblen Geschichtsunterricht als Beispiel ein Bild mit kanonischem Status: der Kupferstich Theodor de Brys über die „Landung des Kolumbus in der Neuen Welt“ (1594).

AUFBAU DES FORTBILDUNGSBAUSTEINS

Methodischer Schwerpunkt

Die Teilnehmer*innen der Fortbildung entwickeln sprachensible Methoden zur Bildinterpretation unter besonderer Berücksichtigung des Fachkonzepts Perspektivität am Beispiel von Theodor de Brys Kupferstich „Die Landung des Kolumbus in der Neuen Welt“ (1594) und ordnen diese unterschiedlichen Phasen des fachlichen Lernprozesses zu.

Ziele des Bausteins

Die Teilnehmer*innen

- ➔ reflektieren ihre Erfahrungen im Umgang mit Bildern im Geschichtsunterricht (→ Erfahrungen)
- ➔ kennen zentrale Befunde der empirischen Forschung zur Bildinterpretation von Schüler*innen im Geschichtsunterricht (→ Kenntnisse)
- ➔ diskutieren sprachliche und fachliche Lernziele verschiedener sprachsensibler Methoden zur Bildinterpretation am Beispiel des Kupferstichs „Die Landung des Kolumbus in der Neuen Welt“ von Theodor de Bry (→ Fähigkeiten)

Vernetzung zu anderen Bausteinen des Moduls

„Sprachsensibler Geschichtsunterricht“

- ➔ Vernetzung zum Baustein „Textquellen interpretieren“: Interpretation zweier zentraler fachspezifischer Textsorten des Geschichtsunterrichts
- ➔ Vernetzung zum Baustein „Unterrichtsgespräche“: Mündlichkeit als gängiger Zugriff auf Bildinterpretation im Geschichtsunterricht

Vertiefungsmöglichkeiten

- ➔ Auswertung eines Unterrichtstranskripts zur Bildinterpretation der „Landung des Kolumbus in der Neuen Welt“ durch die Fortbildungsteilnehmer*innen (vgl. BI_M2)

Schulinterne Entwicklungsmöglichkeiten

- ➔ Erarbeiten eines Repertoires von sprachsensiblen Methoden zur Interpretation unterschiedlicher Bildquellengattungen (Historiengemälde, Karikatur, Foto etc.) und Schlüsselbilder
- ➔ Entwickeln von sprachsensiblen Methoden für einen Vergleich der „Landung des Kolumbus in der Neuen Welt“ von de Bry mit dem Historiengemälde John Vanderlyns (vgl. BI_M1)

Angebotene Materialien

- ➔ Foliensatz zum Baustein „Bildquellen interpretieren“
- ➔ BI_M1: Methoden zur Bildinterpretation
- ➔ BI_M2: Unterrichtstranskript

MÖGLICHER VERLAUF DES FORTBILDUNGSBAUSTEINS (2 STUNDEN)

Zeit	Inhalt	Material/Medien
1. Phase	Erfahrungen	
5 Minuten	Vorstellung des Programms	
10 Minuten	Bildinterpretation im Geschichtsunterricht aus Schülersicht	3 Folie
10 Minuten	„Speed Dating“ über Erfahrungen im Umgang mit Bildern im Geschichtsunterricht	1 Folie
2. Phase	Theorie und Empirie	
20 Minuten	Kurzvortrag: ➔ Potentiale und Schwierigkeiten der Bildinterpretation im Sprachsensiblen Geschichtsunterricht ➔ Schritte der Bildinterpretation und sprachliche Anforderungen ➔ empirische Befunde zur Bildinterpretation	3 Folien
3. Phase	Diagnostik	
	Kurzvortrag: Auswertung eines Unterrichtstranskripts zur Bildinterpretation	5 Folien
4. Phase	Methoden	
45 Minuten	Entwickeln von sprachsensiblen Methoden zur Bildinterpretation am Beispiel von de Brys „Landung des Kolumbus in der Neuen Welt“, Zuordnen der Methoden zu verschiedenen Phasen des Lernprozesses	2 Folien, BI_M1
15 Minuten	Präsentation und Diskussion der Methoden im Plenum	1 Folie
5. Phase	Reflexion	
	Abschlussdiskussion im Plenum: Potentiale der Mehrsprachigkeit für sprachensible Bildinterpretation	2 Folien
6. Phase	Schulinterne Vertiefung	
15 Minuten	Anregungen zur Weiterarbeit: Ansätze für die Fachschaftsarbeit, Auswertung eines Unterrichtstranskripts	2 Folien, BI_M2

ALLEGEMEINE HINWEISE

Quellen und Nutzungsrechte

- ➡ Die Materialien dürfen für schulische Fortbildungen sowie zur Arbeit am schulinternen Curriculum verwendet werden.
- ➡ Alle anderen Nutzungen unterliegen den geltenden Regelungen des Urheberrechts.

Zitierte Literatur

- ➡ Lange, Kristina: Historisches Bildverstehen oder Wie lernen Schüler mit Bildquellen? Ein Beitrag zur geschichtsdidaktischen Lehr-Lernforschung. Berlin 2011 (Geschichtskultur und historisches Lernen, Bd. 7).
- ➡ Mayer, Ulrich: Umgang mit Bildern. In: Geschichte lernen. Sammelband Geschichte lehren und lernen. Seelze 1997, S. 49–53.
- ➡ Sauer, Michael: Bilder im Geschichtsunterricht. 4. Aufl. Seelze 2012.
- ➡ Weiterführende Literaturhinweise auf den PowerPoint-Folien.